

P R O G R A M M

JANUAR BIS
APRIL 2020

Xplanatorium
HERRENHAUSEN

Wir stiften Wissen

Xplanatorium

Das Xplanatorium
Herrenhausen ist der Hot-Spot
zeitgemäßer Wissensvermittlung.
An historischem Ort erklären Wissen-
schaftlerinnen und Wissenschaftler
Forschungsergebnisse und analysieren
gesellschaftliche Entwicklungen.
Immer verständlich, immer aktuell!
Zu allen Veranstaltungen ist der
Eintritt frei.

Herzlich willkommen!

Politik – Wirtschaft – Gesellschaft

WAS IST WAHRHEIT?

Unsere Suche nach Erkenntnis

und verlässlichem Wissen

Wissenschaft zielt auf das methodisch geleitete Gewinnen neuer Erkenntnisse. Sie tut sich jedoch immer schwerer, mit ihren Erkenntnissen gegenüber Politik und Öffentlichkeit durchzudringen. Der Begriff ›Alternative Fakten‹ hat demgegenüber eine erstaunliche Karriere hingelegt. Was in der Forschung weltweit unbestritten ist, etwa der menschengemachte Klimawandel, wird von einigen Bevölkerungsteilen offen geleugnet, selbst von manchen Politikern an der Spitze ihrer Länder. Es gibt ein Grundmisstrauen gegenüber denen, die forschen, recherchieren und sich der Wahrheit in besonderem Maße verpflichtet fühlen. Warum ist das so? Welche anti-aufklärerischen Kräfte sind da am Werk – und mit welchem Ziel? Wie gelingt es Menschen, allen empirisch gesicherten Befunden zum Trotz, sich ihre eigene Wahrheit zu zimmern? Und schließlich die zentrale Frage: Was ist Wahrheit?

Donnerstag
9. Januar
19.00 Uhr

Herrenhäuser Gespräch

PROF. DR. LORRAINE DASTON
Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte,
Berlin

KAI SCHREIBER
Autor des Buches: ›Wahre Lügen. Warum wir
nicht glauben, was wir sehen‹

PROF. DR. THOMAS STRÄSSLE
Deutsches Seminar, Universität Zürich

Moderation:
DR. ULRICH KÜHN, NDR Kultur

Sendetermin: 26.1.2020/20.00 Uhr/NDR Sonntagsstudio
In Zusammenarbeit mit NDR Kultur

DRINKS, DRUGS – DRAMA

Was macht die Leber?

**Mittwoch
22. Januar
20.30 Uhr** Die Leber, das zentrale Stoffwechselorgan des Menschen, ist eine Hochleistungsmaschine. Eine ihrer wichtigsten Funktionen ist die Entgiftung unseres Organismus. Sollte diese Funktion versagen, käme das einem Streik der Abfallentsorger gleich. Belastet wird unsere Leber durch den Konsum von Genussmitteln wie Kaffee, Alkohol, Süßigkeiten und Tabak, aber auch durch Medikamente, die für viele kranke Menschen lebensnotwendig sind. Kommt die Einnahme von Drogen hinzu, ist unsere Leber ganz besonders herausgefordert. Woran erkennt man, wie es der Leber geht? Wann erreicht sie die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit? Und worauf genau sollte man achten und auf welche Verhaltensweisen lieber verzichten?

Herrenhausen Late

PROF. DR. MARKUS CORNBERG
stellvertretender Direktor, MHH-Klinik für
Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie, Hannover

PRIV.-DOZ. DR. BENJAMIN MAASOUMY
Oberarzt, MHH-Klinik für Gastroenterologie,
Hepatologie und Endokrinologie, Hannover

EUROPAS KOLONIALES ERBE IN AFRIKA

Afrika ist mit seinen ca. 30 Millionen Quadratkilometern Fläche reich an Bodenschätzen. Viele europäische Länder waren an der gewaltsamen Kolonialisierung beteiligt, darunter bis 1919 das Deutsche Kaiserreich mit Kolonien auf den heutigen Staatsgebieten von Namibia, Togo, Tansania und Kamerun. Die Begründung dieses europäischen Hegemonialanspruchs war das Ergebnis eines missionarischen Weltmachtgedenkens, das sich in Gewalt und Repressionen gegen einheimische Bevölkerungsgruppen Bahn brach. Eine detaillierte Aufarbeitung der Kolonialgeschichte kommt erst seit Ende des 20. Jahrhunderts in Gang. Dass das oft bewusst verdrängte koloniale Erbe in Afrika selbst überaus lebendig ist, zeigt beispielhaft die jüngste Debatte, ob Massaker an den Herero-Nama als Völkermord anerkannt werden. Welche Ideen und politischen Ziele führten zur Kolonialisierung Afrikas? Welche Auswirkungen hatte die Dekolonisation? Und: Wie sollte Europa mit seiner kolonialen Vergangenheit umgehen?

**Dienstag
28. Januar
19.00 Uhr**

Herrenhäuser Forum

DR. CHRISTIANE BÜRGER
Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung

PROF. DR. ALBERT GUAFFO
Professur für Literatur- und Kulturwissenschaft,
University of Dschang, Kamerun

PROF. DR. ANDREAS ECKERT
Institut für Asien- und Afrikawissenschaften,
Humboldt Universität Berlin

PROF. DR. GESINE KRÜGER
Historisches Seminar, Universität Zürich

Moderation:

RENÉ AGUIGAH, Deutschlandfunk Kultur

MIKROPLASTIK – GEFAHR FÜR MENSCH UND NATUR

**Donnerstag
13. Februar
19.00 Uhr** 330.000 Tonnen Kunststoff bringen wir Deutsche zum Beispiel in Form von Autoreifenabrieb oder Kosmetika pro Jahr in die Umwelt ein. Umweltverbände warnen seit langem vor der drohenden Gefahr durch Mikroplastik – ultrafeinen und unlöslichen Plastikpartikeln und -fasern mit einem Durchmesser von weniger als fünf Millimetern. Dass sich diese Kunststoff-Emissionen auf Mensch und Umwelt auswirken, daran herrscht in der Wissenschaft kein Zweifel. Vollständig abschätzen lässt sich das Ausmaß ihrer Auswirkungen jedoch noch nicht. Laborstudien legen die Vermutung nahe, dass sich die Aufnahme von Mikroplastik in den tierischen und menschlichen Organismus negativ auf die Gesundheit auswirkt und Fruchtbarkeit sowie Sterblichkeit beeinflusst. Welche Gefahren von Mikroplastik für unseren Planeten sind heute bereits bekannt? Und wie können wir die Freisetzung von Mikroplastik reduzieren oder gar verhindern?

Herrenhäuser Forum

DIPL. ING. JÜRGEN BERTLING
Nachhaltigkeits- u. Ressourcenmanagement,
Fraunhofer Institut UMSICHT

DR. MELANIE BERGMANN
Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum
für Polar- und Meeresforschung, Bremerhaven

PROF. DR. DR. ANDREAS HENSEL
Bundesinstitut für Risikobewertung, Berlin

PROF. DR. MED. HANS SCHWEISFURTH
Wissenschaftlicher Beirat und Arbeitskreis
Medizin, DGUHT e.V.

Moderation:

DR. DANIEL LINGENHÖHL
Spektrum der Wissenschaft

In Zusammenarbeit mit Spektrum der Wissenschaft

GEFAHREN DER LUFTVERSCHMUTZUNG

Die Hauptursache für Luftverschmutzung ist die Verbrennung von fossilen Brennstoffen und Biomasse für Wärme, Strom, Transport und Nahrungsmittelerzeugung. Ihre negativen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit über die gesamte Lebensdauer hinweg sind wissenschaftlich belegt. Obwohl Luftverschmutzung jeden beeinträchtigt – sogar ungeborene Kinder –, sind sehr junge, alte und geschwächte Menschen am meisten gefährdet. Unter die gesundheitlichen Auswirkungen fallen jährlich mindestens fünf Millionen vorzeitige Todesfälle und chronische Erkrankungen wie Herzkrankheiten, Asthma, chronisch obstruktive Lungenerkrankungen (COPD), Diabetes, Allergien, Ekzeme und Hautalterung. Neben den negativen Auswirkungen von Luftverschmutzung auf die Gesundheit sollen in der Leopoldina-Lecture Konzepte für eine Verkehrswende im Fokus stehen und die Möglichkeiten einer umwelt- und klimafreundlichen, bezahlbaren Mobilität ausgelotet werden.

**Dienstag
18. Februar
18.00 Uhr**

Leopoldina Lecture

Impulsvorträge

PROF. DR. BARBARA LENZ (angefragt)
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt
(DLR), Institut für Verkehrsforschung

DR. TAMARA SCHIKOWSKI (angefragt)
IUF – Leibniz-Institut für umweltmedizinische
Forschung

anschließend Diskussion mit dem Publikum

In Zusammenarbeit mit der Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften

AFRIKANISCHES KULTURERBE IN EUROPÄISCHEN MUSEEN

**Dienstag
25. Februar
19.00 Uhr** ›Kulturbewahrer‹ – so definierten sich die Kolonisatoren Afrikas aus vielen Ländern Europas im 19. Jahrhundert. Häufig erbeuteten sie gewaltsam unzählige Artefakte, um diese der heimischen Regierung für die neugeschaffenen Museen, eine Art ›Schaufenster in die Kolonien‹, zu überlassen. Mit der Unabhängigkeit vieler afrikanischer Staaten im 20. Jahrhundert, aber vor allem noch einmal in besonderem Maße nach der Übergabe des ›Berichts zur Restitution des afrikanischen Kulturerbes‹ der Wissenschaftler Sarr und Savoy an Frankreichs Präsident Macron im Jahr 2018, hat sich die Debatte um afrikanisches Kulturgut in europäischen Museen neu entzündet. Was soll mit den Artefakten geschehen? Ihre Geschichten zu rekonstruieren, sich mit Vertreter(inne)n der Herkunftsländer darüber auszutauschen und sie – je nach Absprache – auch zu restituieren, ist die große, zukünftige Herausforderung für Museen und Regierungen. Kann eine faire Aufarbeitung des Kolonialismus anhand von Ausstellungsstücken das Machtungleichgewicht zwischen Europa und Afrika entschärfen?

Herrenhäuser Forum

DR. SANDRA FERRACUTI
Fachreferat Afrika, Linden-Museum Stuttgart

PROF. DR. LOUIS HENRI SEUKWA
Fakultät Wirtschaft und Soziales, HAW Hamburg

PROF. DR. JÜRGEN ZIMMERER
Arbeitsbereich Globalgeschichte, Universität
Hamburg

Moderation:

THORSTEN JANTSCHKEK, Deutschlandfunk Kultur

Sendetermin: 28.2.2020/18.05 Uhr/Wortwechsel
In Zusammenarbeit mit Deutschlandfunk Kultur

VOM GOTTESHAUS ZUR SPARKASSE?

Kirchenumnutzung in Deutschland

Kirchen sind bedeutende Zeugnisse des kulturellen Erbes, die das Bild von Städten und Dörfern prägen. Infolge der aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen können heute nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen Teilen Europas viele Kirchengebäude von den kirchlichen Institutionen nicht mehr betrieben und unterhalten werden. Sie werden verkauft, vermietet, zweckentfremdet. Länderspezifische Unterschiede in rechtlicher und finanzieller Sicht, aber auch regionale Unterschiede mit Blick auf die Ausprägung religiöser Traditionen und kirchlichen Brauchtums haben jeweils unterschiedliche Praktiken der Kirchenumnutzung entstehen lassen. So dient beispielsweise die ehemalige Kirche der brandenburgischen Gemeinde Milow als Sparkassenfiliale. Derart radikale Umnutzungen sind jedoch die Ausnahme. Welche Konzepte sind anschlussfähig an die Geschichte des Bauwerks und respektieren diese? Wie können untergenutzte Kirchengebäude sinnvoll unterhalten werden?

**Dienstag
24. März
19.00 Uhr**

Herrenhäuser Gespräch

DR. PETRA BAHR
Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannover

DR. STEFAN KRAEMER
Wüstenrotstiftung, Ludwigsburg

PROF. DR. KERSTIN WITTMANN-ENGLERT
Institut für Kunstwissenschaft und historische
Urbanistik, TU Berlin

PROF. TIM RIENITS
Fakultät für Architektur und Landschaft,
Leibniz Universität Hannover

Moderation:

DR. ULRICH KÜHN, NDR Kultur

Sendetermin: 12.4.2020/20.00 Uhr/NDR Sonntagsstudio

WEIL'S SO GESELLIG IST?

Alkoholkonsum in Deutschland

Donnerstag
16. April
19.00 Uhr

Ob Geburtstag, Beförderung, Geschäftsabschluss oder Staatsbankett, der Alkohol fließt reichlich und ist aus unseren sozialen Praktiken kaum wegzudenken. In Deutschland trinken ca. 9,5 Millionen Menschen in gesundheitsgefährdender Menge Alkohol. Ungefähr 1,8 Millionen von ihnen gelten als alkoholabhängig. Die jährlichen, alkoholbedingten Gesundheitsausgaben sowie die Produktivitätsverluste belaufen sich auf mehr als 25 Milliarden Euro. Wenngleich diese Zahlen alarmierend sind, ist regelmäßiger Alkoholkonsum nach wie vor salonfähig. Alkohol bringt die Menschen seit Jahrtausenden zusammen. Bis heute gilt, ein Grund zum Anstoßen findet sich immer. Welche gesellschaftliche Rolle spielt Alkohol in Deutschland? Warum ist Alkoholkonsum trotz der Warnungen der Gesundheitsforschung so populär? Und wie lassen sich unsere sozialen Praktiken hin zu einem gesundheitsbewussteren Leben verändern?

Herrenhäuser Forum

PROF. DR. ULRIKE ACKERMANN
 John Stewart Mill Institut für Freiheitsforschung,
 Heidelberg

PROF. DR. ANNIKA HERR
 Institut für Gesundheitsökonomie,
 Leibniz Universität Hannover

PROF. DR. ULRICH JOHN
 Institut für Sozialmedizin und Prävention,
 Universitätsmedizin Greifswald

PROF. DR. HASSO SPODE
 Leibniz Universität Hannover und TU Berlin,
 Alcohol and Drugs History Society

Moderation:

ANNETTE RIEDEL, Deutschlandfunk Kultur

Sendetermin: 17.4.2020/18.05 Uhr/Wortwechsel
 In Zusammenarbeit mit Deutschlandfunk Kultur

Xplanatorium

Veranstaltungsort

Xplanatorium Schloss Herrenhausen
 Herrenhäuser Straße 5 | 30419 Hannover

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
 Üstra-Linien 4 und 5,
 Haltestelle ›Herrenhäuser Gärten‹.



Das Xplanatorium Herrenhausen ist barrierefrei.



Unter events@volkswagenstiftung.de können Sie einen Taschenempfänger mit Kopfhörer vorbestellen.

Eintritt frei

Es stehen 300 Sitzplätze und 80 Stehplätze zur Verfügung (freie Platzwahl). Die Türen öffnen 45 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Aus Höflichkeit gegenüber den Vortragenden schließen wir den Einlass mit Beginn der Veranstaltung.

Vorschau

Sie möchten über zukünftige Veranstaltungen informiert werden?

Wir freuen uns über Ihre Registrierung unter www.veranstaltungen.volkswagenstiftung.de

Wir über uns

Die VolkswagenStiftung ist eine gemeinnützige Stiftung privaten Rechts. Sie fördert Wissenschaft und Technik in Forschung und Lehre. Mit ihren Veranstaltungen in Schloss Herrenhausen möchte die VolkswagenStiftung die Verbindung von Wissenschaft und Gesellschaft stärken und dem Transfer von Wissen in die Gesellschaft neue Impulse verleihen.

Erscheinungsdatum
Dezember 2019

Änderungen vorbehalten

Herausgeber:



Volkswagen**Stiftung**

In Zusammenarbeit mit:

Spektrum
DER WISSENSCHAFT



Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

MHH

Medizinische Hochschule
Hannover

NDRInfo

NDRkultur



Deutschlandfunk Kultur